

110-5/79

I listu

14. 10. 2008

Machován'

Krab. 295.

ST M

V - H 52 - 55/45.

V H 57 - 58/45.

12. April 1945.

Mini
Eingang: 12. April 1945

IV.

Streng vertraulich!

Hilt sehr!

Sonderinformationsdienst.

(Nr. 3 .

Erklärung der Kaschauer Regierung (2. Teil).

Ministerpräsident F i e r l i n g e r erklärte: "Die tschechoslowakische Regierung wird alle Verfassungsfreiheiten bewahren. Die Regierung wird keine Unterscheidung der Bürger der Republik aus Rassegründen zulassen. Die Republik wird sich der unloyalen Minoritäten deutscher und ungarischer Herkunft entledigen. Wir wollen nicht die loyalen deutschen und ungarischen Bürger verfolgen und besonders diejenigen, welche der Regierung der Treue bewahrt haben. Alle Verräter und Kriegsverbrecher, ohne Unterschied der Nationalität, müssen den Armen der Gerechtigkeit überliefert werden, alle aktiven Helfer der Okkupanten. Die Regierung wird besondere Massnahmen zu ihrer Bestrafung treffen, besonders zu der der Kollaboranten, faschistischen Elementen aus dem slowakischen und tschechischen Volk durch Volks- und Nationalgerichtshöfe. Als Hauptverräter der Republik wird die Regierung vor ein Nationalgericht stellen: den Protektoratspräsidenten Hacha und alle Mitglieder der Beran-Regierung die ihre Zustimmung zur Hachaunterschrift auf dem sogenannten Berliner Vertrag vom 15. März 1939 gaben. Die Regierung wird dafür Sorge tragen, dass alle Mitglieder der Protektoratsregierung vom 16. März an genau so vor Gericht gestellt werden wie Tiso und die Mitglieder der sogenannten slowakischen Regierungen von 14. März 1939 an sowie die Mitglieder des slowakischen Parlaments, die politischen und Beamten-Helfer Hachas, die Journalisten, die sich verkauften, die Funktionäre verschiedener faschistischer Organisationen und jene, die tschechischen und slowakische Menschen in die Hände der Gestapo anlieferten und die aktiv an der Verschleppung unserer Bürger zu Zwangsarbeiten nach Deutschland beteiligt waren. Gerechte Strafe wird auch die Verräter in den Reihen der Bank-, Industrie- und Landwirtschaftsmagnaten erteilen.

- 2 -

St. M. V H-58/45

Im Auftrag 12. IV. 45

Auf wirtschaftlichem Gebiet muss unser Staat radikale Massnahmen ergreifen, dass unser Wirtschaftsapparat von fremden Einfluss befreit werde, damit unter Nationalverwaltung alle Besitztümer gestellt werden, soweit sie in Besitz und Verwaltung von Bürgern feindlicher Staaten sind, vor allem Deutschlands und Ungarns, oder solcher tschechoslowakischer Bürger, die aktiv bei der Okkupation unseres Staates mithalfen, wie auch solcher tschechoslowakischer Bürger, die das Volk verraten haben. Die Regierung ist entschlossen, den tschechoslowakischen Boden ein für alle Mal aus den Händen des fremdvölkischen und ungarischen Adels zu reissen etc. Aus Initiative des slowakischen Nationalrates werden diese Massnahmen bereits auf dem Boden der Slowakei durchgeführt.

Das gesamte Geld- und Kreditsystem, Schlüsselunternehmungen der Industrie, Versicherungswesen, natürliche Energiequellen, werden unter eine allgemeine staatliche Leitung gestellt werden. Neben der Hilfe, die die befreiten Gebiete von der UdSSR erhalten und erhalten werden, wird die Regierung bemüht sein, Gegenstände erster Hilfe von der internationalen Organisation UNRRA zu erhalten, ferner Mittel auf Grund des von den USA gewährten Pacht- und Leihgesetzes wie auch durch Ankauf auf dem freien Auslandmarkt.

Die Regierung wendet sich an die Landwirtschaft mit dem Hinweis, dass von ihr das Gelingen der ersten Hilfe für das Volk abhängen wird."

Verteiler:

82550

- 1.) Generalfeldmarschall S c h ö r n e r .
- 2.) H-Obergruppenführer H i l d e b r a n d t .
- 3.) General der Infanterie T o u s s a i n t .
- 4.) Kanzlei Gauleiter H e n l e i n .
- 5.) Ministeramt.

13. April 1945

SD-Leitabschnitt Prag

III G - VA 3930

Dr. Zu/Ri.

3
Minister
18. APR. 1945

- 1.) An
~~ff~~-Obergruppenführer
 Staatsminister K.H. Frank

Prag.

- 2.) An den
 Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD,
~~ff~~-Oberführer Dr. Weinmann,

Prag.

Betr.: Benesch-Regierung in Kaschau.

Vorg.: ohne.

Wie aus Prag bekannt wird, hat die Zusammensetzung der Kaschauer Regierung Benesch's besonders in Kreisen ehemaliger Agrarier eine starke Diskussion ausgelöst. Massgebliche Funktionäre der ehem. Agrarpartei sind in den letzten Tagen zu Beratungen über die Frage zusammengetreten, welche Stellungnahme sie gegenüber der Benesch-Regierung beziehen sollen. Einige Besprechungen, an denen u.a. Josef Nebeský teilnahm, wurden von einem Gewährsmann besucht, der hierüber folgenden Bericht vorlegt:

" Nachdem die Zusammensetzung der tschechoslowakischen Benesch-Regierung bekannt wurde, sind die führenden landwirtschaftlichen Kreise vollkommen verblüfft. Allgemein herrscht die Ansicht, Šrámek und die Kommunisten hätten ihre alten Rechnungen mit der agrarischen und Gewerbetepartei erledigt und Benesch dazu bewogen, Feierabend, Lichner und Dr. Slavík auszu-schliessen. Insbesondere die Ausschliessung Feierabend's hat überrascht, da seine Flucht sechs Leute mit ihrem Leben bezahlen mussten und Benesch ihn direkt angefordert hat. Den Landwirten ist es nun klar, dass auf einer Seite drei Klerikale stehen (Šrámek, Ĥála und Dr. Procházka), auf der anderen Seite eine einheitliche Arbeiterpartei unter kommunistischer Führung, so dass eine dem Privatunternehmertum feindselige Politik zu erwarten ist.

b.w.

Jim Bergmy 10.11.41




St. M. V H - 58 a / 45

30
Nach verschiedenen Andeutungen zu schliessen - so meint man hier - sehe Benesch gern, wenn nach der Vertreibung der Deutschen doch noch eine agrarische Partei gegründet würde, damit ein Prügelknabe existiert. Hier wird erwartet, dass Führer dieser Partei der sich in Haft befindliche Dr. S u c h ý würde, der in die Regierung kooptiert würde, weiter Dr. M a l y p e t r und V o ž e - n í l e k .

Voženílek bereitet seine Position über Dr. M o r á v e k vor, der dem jetzigen Ministerpräsidenten der Benesch-Regierung während seines diplomatischen Dienstes ein Jahr lang zugeteilt war und Verbindungsmann zu F i e r l i n g e r wäre. Morávek, Dr. Malypetr und Voženílek haben Minister Hrubý angedeutet, dass bei der Gründung dieser Partei, die einen ausreichenden Anteil an der Macht erhalten müsse, und auf die sich Benesch - ähnlich wie auf die Klerikalen - stützen wird, um sich schliesslich den Kommunisten zu widersetzen, auch mit ihm (Hrubý) und seinem Verband für Land- und Forstwirtschaft gerechnet wird. Hrubý beginnt auch mit ihnen zu verhandeln, weil auch er zur Überzeugung gelangt ist, Deutschland habe den Krieg aussichtslos verloren, mit den Deutschen müsse nicht mehr gerechnet werden, da ihre Kapitulation bloss eine Frage von Tagen oder Wochen sei.

Diesen Lager Voženílek - Dr. Malypetr - Dr. Morávek (evtl. Minister Hrubý), in dem Dr. Morávek die organisatorische und Voženílek die tragende Rolle zuzufallen scheint, stehen die tatsächlichen landwirtschaftlichen Führer Nebeský, Ministerialrat M r k v a n und andere energisch gegenüber. Diese behaupten, es wäre ein Unsinn, wenn die Deutschen eine katastrophale Niederlage erleiden und die Bolschewisten herkommen sollten, irgendeine landwirtschaftliche Partei zu gründen. Nebeský erklärte bei der Besprechung, man müsse bei den Wahlen damit rechnen, dass die kleinsten Landwirte mit der Arbeiterpartei gehen würden in der Erwartung, dass ihnen Boden zugeteilt werde, wogegen die grösseren Landwirte, gestützt auf Gewerbetreibende und Unternehmer, kaum 10 % der Stimmen erhalten würden und die kleinste Partei bilden würden. Diese Partei wäre ein Puffer zwischen der Linken und den Klerikalen, ihr würde man die Politik B e r a n s und Hrubý's sowie den Kettenhandel während des Krieges an den Hals binden. Taktischer sei es, keine Partei zu bilden, sondern abzuwarten, bis die Klerikalen selbst oder gemeinsam mit der Linken sich um die Landwirte bewerben würden.



Durch den Eintritt in die klerikale Partei gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und Unternehmern sowie den freien Berufen würde eine mächtige Partei gebildet, deren Grundlage die katholische Weltanschauung wäre. Sie könnte auf Unterstützung seitens des internationalen christlichen Universalismus rechnen und würde dem marxistischen Universalismus gegenüberstehen. Nachdem in diesem Falle die Kleinlandwirte mit der Arbeiterpartei gehen würden, werden sie mit ihren Forderungen nach einer Bodenparzellierung diese Partei gewissermassen lähmen und die Enteignung des Bodenbesitzes verhindern. Die erwartete spätere Ernüchterung eines wesentlichen Teiles der Intelligenz und der besseren Arbeiterschaft könnte den Bolschewismus wesentlich abbremsen, im Laufe der Zeit die Kommunisten zersetzen und schliesslich Beziehungen zu einer ähnlichen Partei auf deutscher Seite aufnehmen, denn infolge unbedachten Vorgehens der Kommunisten werde das tschechische Volk sich wiederum Deutschland zuwenden und sich an die Zeiten im Protektorat erinnern, wo es wirtschaftlich gesichert war.

Als Auswirkung dieser Betrachtungen beginnen nun Versuche, die genannten Personen als infrage kommende Gründer einer landwirtschaftlichen Partei zu isolieren und die Gründung der Partei zu verhindern."

3387

Arak

44-Obersturmbannführer

Verzeichnis der in der Prager Burg sich befindlichen Reichsstellen :

- 1/ Wohnung des Herrn Reichsprotectors.
- 2/ Büro des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren.
- 3/ SS-Burgwache.
- 4/ Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Reichsleitung, Parteiverbindungsstelle in Böhmen und Mähren.
- 5/ Reichssicherheitsdienst.
- 6/ Wohnraumbewirtschaftungsstelle beim Ministerium des Innern.
- 7/ OT-Oberbauleitung.
- 8/ OT-Einsatzgruppe VII.
- 9/ Garagen des Deutschen Staatsministeriums für Böhmen und Mähren.

88888 . -

*14 Herr Herr Dr. Juppmann hat einen Zettel mit
 erhalten.
 2.) Zumin. Verfügung 12. II. 45
 mm*



DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

RPr/N - 45

Ministeramt
Eing.: - 9 APR. 1945
6

Aussig/Elbe, den 7. April 1945.
(Gau Sudetenland)

An

W-Obergruppenführer Karl Hermann Frank,
Deutscher Staatsminister in Böhmen und Mähren

in

Prag I.,

Czernin-Palais.

Betrifft: Verlegung der Landesleitung Flandern von Aussig nach Ober-Bayern.

Wie ich eben erfahre, ist durch einen Befehl des Reichssicherheitshauptamtes die Landesleitung Flandern von Aussig nach Ober-Bayern sofort zu verlegen. Der Präsident des Rates von Flandern Cyriell Verschaeve und ein Teil der Herren sind bereits heute abgereist.

22189

(Hans Krebs)

Regierungspräsident
W-Brigadeführer

Zum Vorzug 13. IV 45

St. M. V H - 55 / 45

Abschrift für das Ministeramt

7

Der Reichsminister des Innern

Berlin, den 5. April 1945.

II RV 665/45
220 U

Ministeramt
- 9 APR. 1945

An

- a) die Obersten Reichsbehörden,
- b) die Reichsverteidigungskommissare.

Betr.: Umquartierung Ost und West.

Über die Umquartierungsbewegungen im Osten und Westen unterrichte ich Sie nach Stand vom 30. März 1945 wie folgt:

Die rückwärtige Begrenzung für Räumungsmaßnahmen im Osten ergibt sich z.Zt. aus folgender Linie:

Teschen - Oderberg - Troppau - Jägerndorf - Würbental -
Freiwalddau - Patschkau - Reichenbach - Schweidnitz -
Bolkenhain - Hirschberg - Zittau - Bautzen - Hoyerswerder -
Spremberg - Kalau - Lübben, sodann im Raum Friedland ein-
mündend in eine Linie 15 km diesseits der HKL bis in den
Raum Eberswalde, von dort in einer Linie 5 km diesseits der
Oder weiter nach Norden.

Aufnahmegäue für Pommern sind unverändert Mecklenburg, Osthannover und Schleswig-Holstein. Aufnahmegau für Mark Brandenburg ist zur Zeit Südhanover-Braunschweig. Transporte aus dem schlesischen Raum werden durch Sachsen, Sudetenland und Protektorat durchgeschleust und endgültig in den Gauen Württemberg, Schwaben, München-Oberbayern und Oberdonau untergebracht.

Im Westen werden Flüchtlinge aus den Gauen Essen, Düsseldorf und Köln-Aachen nach Durchschlesung durch Westfalen-Süd und Westfalen-Nord in Weser-Ems und Südhanover-Braunschweig untergebracht. Flüchtlinge aus Moselland und Hessen-Nassau werden in Kurhessen und Mainfranken untergebracht.

Im Auftrag
gez. Ehrensberger

Zinnberg P. II 45/45

St. M. V 2c - 54/45

SD-Leitabschnitt Prag

L. 2644/45

- 8 APR. 1945

~~Geheim!~~

1.) An

Geheim!

~~1/4~~ Obergruppenführer

Staatsminister K.H. Frank

Prag

2.) Nachrichtlich:

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
~~1/4~~ Oberführer Dr. Weinmann

Prag

3.) Nachrichtlich:

An den

Führer des SD-Leitabschnitts Reichenberg
~~1/4~~ Sturmbannführer Dr. Scherdin

Reichenberg

Betr.: Saňo Mach, Minister der slowakischen Regierung

Von der SD-Dienststelle Pilsen ging soeben folgende Meldung ein:

"Wie hier bekannt wurde, ist in der Nacht zum Donnerstag, den 5.4.1945, der Minister der slowakischen Regierung, Saňo Mach, mit einem Benzin-EKW durch Pisek gefahren und hat noch in der angegebenen Nacht bei den Eltern der Frau seines Adjutanten, die in Smrkowitz (Pol.Bez. Pisek) ein Gut besitzen, übernachtet. Am 5.4.1945 hat er die Reise nach Westen, angeblich in Richtung Franzensbad (Sudetengau) fortgesetzt.

Wie in Pisek weiter gesprochen wird, sollen am erwähnten Tag auch noch andere Mitglieder der slowakischen Regierung durch Pisek in Richtung Westsudetengau gefahren sein. Auch der bisherige argentinische Konsul in Pressburg soll zur gleichen Zeit Pisek passiert, jedoch dort nicht übernachtet haben. Genaue Feststellungen werden nicht getroffen.

Zum Vorgang P. 12 45

989/45g

Bl. M. V 2c-53/45g

89

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS

Über Pisek hinaus wird das Geschilderte vorerst nicht besprochen. Von seiten der Tschechen in Pisek selbst wird die Flucht der slowakischen Minister zwar interessiert weiter erzählt, im allgemeinen jedoch lediglich als logische Folge der militärischen Ereignisse der letzten Tage betrachtet, die man "schon längst vorausgesehen habe". Besondere Schadenfreude oder Genugtuung trat bisher nicht auf, verschiedentlich wird dieses Ereignis als neuerliches Anzeichen der sich rasch dem Protektorat und besonders Mähren nähernden Front gewertet, was trotz allem "nur mit bangen Gefühlen" verfolgt werden könne."

Wobbe

1/4-Obersturmbannführer

Sturmbannführer Dr. S o f i a
Reichsbanner



Batr.: S a n o

Von der SD-Dienststelle Pisek ging sodann folgende Meldung ein:

10675

"Wie hier wurde, ist in der Nacht zum Donnerstag, den 2.4.1945, der Minister der slowakischen Regierung, S a n o M a c h, mit einem Benato-FW durch Pisek gefahren und hat noch in der angegebenen Nacht bei den Bibern der Frau seines Adjutanten, die in Smrkowitz (Pol. Bez. Pisek) ein Gut besitzen, übernachtet. Am 2.4.1945 hat er die Route nach Westen, angeblich in Richtung Kremšuro (Budestergau) fortgesetzt."

Wie in Pisek weiter gesprochen wird, sollen an erwähnten Tag auch noch andere Mitglieder der slowakischen Regierung durch Pisek in Richtung Westaufstanz gelangen sein. Auch der bisherige tschechische Konsul in Passau soll am gleichen Zeit Pisek passiert, jedoch dort nicht übernachtet haben. Genaue Feststellungen werden noch getroffen."

John Verlong 6.12.45

31.11.45

110-5-011

9

Fernschreibstelle **Brünn**

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

2
Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:
Aufgenommen:

Befördert:

Datum: _____ 19 _____

Datum: M. 4. 19 45

um:

um: 2355

an:

von: V. Min Prag

durch:

durch: JK

Rolle:

Handwritten signature and date: 4/2/4

Vermerke:

Fernschreiben: von: **STMIN FS NR 2321 11.4. 2315 =**
Posttelegramm:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit | An: **AN HERRN STAATSMINISTER F R A N K**
Z. ZT. B R U E N N LANDESBEHOERDE =

Vermerke für Beförderung vom Absender

(Bestimmungsort)

- - G E H E I M - -

NACHSTEHDES FS ZUR KENNTNISNAHME = MINISTERAMT +

NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERPARTEI
REICHSLEITUNG DER STAENDIGE VERTRETER DES LEITERS DER
PARTEIVERBINDUNGSSTELLE IN BOEHMEN UND MAEHRN
M. D. W. D. G. B. PRAG DEN 11.4. 1945 =

AN DEN CHEF DES MINISTERAMTES SS- STANDARTENFUEHRER
DR. G I E S P R A G I V CZERNIN PALAIS =

UNSER ZEICHEN : KU/ SCH. ALLG. 120/45
ICH ERHALTE SOEBEN FOLGENDEN BERICHT:

1.) DER KOMMANDIERENDE GENERAL HAT RAEUMUNGSBEFEHL =
FUER GOEDING ERLASSEN. VERBINDUNG VON BRUENN MIT
DEM BEZIRKSHAUPTMANN BESTEHT NICHT. Fernsprechanschluß des Auftraggebers

2.) DER KOMMANDIERENDE GENERAL WILL RAEUMUNGSBEFEHL
FUER GAYA .

VH-52/459

3.) DA VERBINDUNG MIT DEM BEZIRKSHAUPTMANN NICHT BESTEHT ,

9a WIRD DIE PARTEIVERBINDUNGSSTELLE GEBETEN , DIESE NACHRICHTEN SOFORT AN DEN STAATSMINISTER WEITERZUGEBEN.

4.) FUER DIE AUFLOCKERUNG VON BRUENN SIND VERKEHRSMITTEL NOCH NICHT BEREITGESTELLT. ' ' ICH BITTE UM WEITERE VERANLASSUNG . . . =

HEIL HITLER IHR H. KUBELKE OBERBEREICHSLIETER +

2

Krohmer

P

Zinnvergang 13. IV. 45



63204

600
L